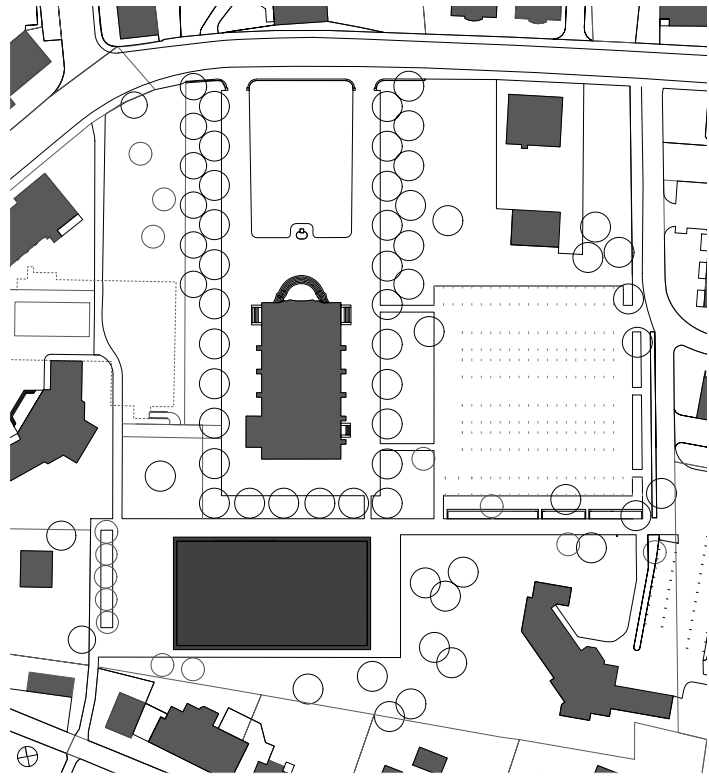
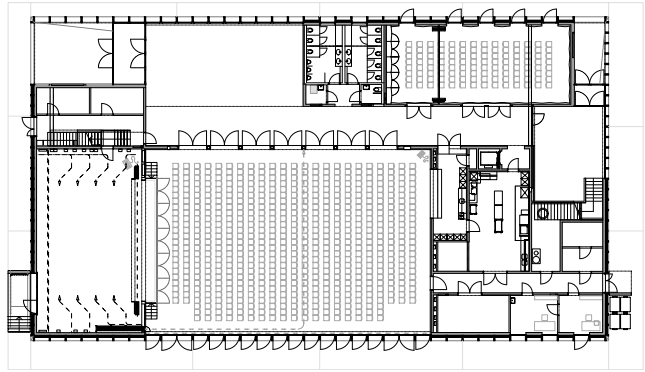
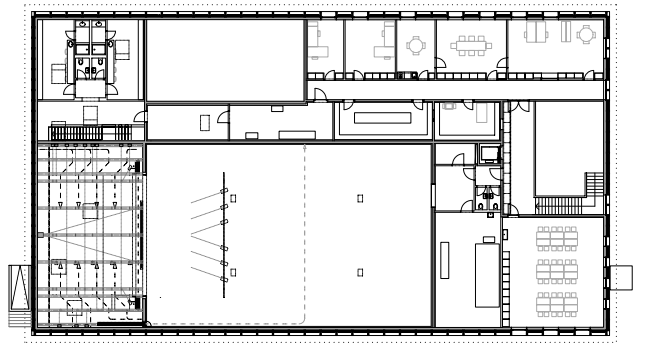




1I Lageplan
2I Erdgeschoss
3I Obergeschoss
4I Nordfassade
5I Längsschnitt

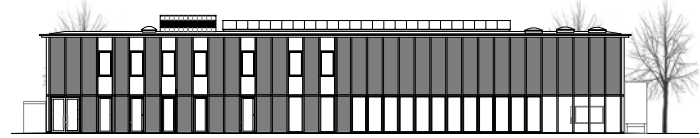


2

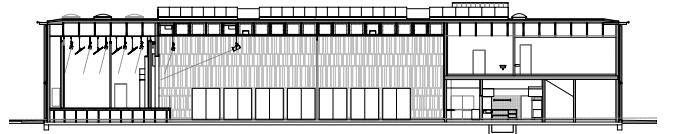


3

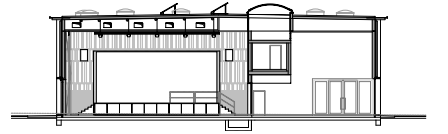
6I Südfassade
7I Querschnitt
8I Ostfassade
9I Fassadendetail



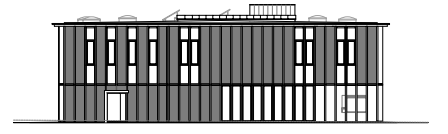
4



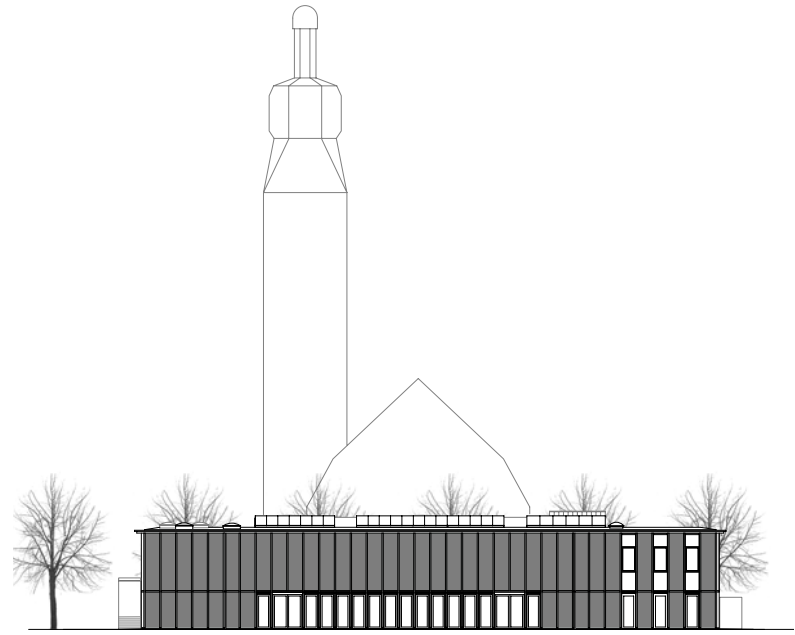
5



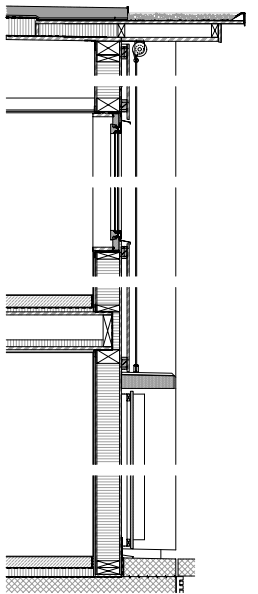
7



8



6



9



Gemeindesaal-Kirchzentrum Flawil

Neubau Holzpreis Schweiz Prix Lignum 2009

ARGE BMBK

Blatter + Müller / Bischoff Kopp

2006
2006
2007
2007/08

Projektwettbewerb, 1. Preis
Projektierung, Abstimmung Baukredit
Ausführungsplanung
Ausführung, Bauvollendung August 2008

Bauherrschaft
Bauvolumen
Bausumme

Gemeinde Flawil, Evangelische Kirchgemeinde Flawil
12'975 m³
10 Mio Fr.

Durch die Setzung des neuen Holzbaus in das südliche Baufeld, nimmt der Neubau respektvoll Kontakt mit der Kirche und ihrer raumschaffenden Aussenanlage auf, ohne dass sich die zwei Gebäude gegenseitig konkurrenzieren. Während die **massive Kirche als Wahrzeichen innerhalb des Ortsbildes Monumentalität** markiert, strahlt der **Gemeindebau** durch seinen **pavillonartigen Charakter Leichtigkeit**

aus. Die **innere Organisation spiegelt die einfache Struktur des Gebäudes wieder: zwei doppelgeschossige Foyers markieren die beiden Eingänge** und sind durch einen eingeschossigen Bereich miteinander verbunden. Die beiden Bereiche können einerseits **funktional abgetrennt** werden, andererseits ergibt sich eine **synergetische Verflechtung der Nutzungen**. Der Haupteingang

richtet sich zum Dorf aus, der Kirchgemeindezentrumseingang steht in direkter Verbindung zur Kirche und der Eingang zum Jugendraum liegt abseits an der Ostseite des Gebäudes. Die **Lage am Siedlungsrande, am Übergang zur bewirtschafteten Landschaft ist für die Aussenraumgestaltung ausschlaggebend**. Das charakteristische Bild von dispers verteilten Obstbäumen und

ausgedehnten Wiesenflächen bleibt weiterhin bestimmend. Blumenwiesen im Bereich des Neubaus, Rasenflächen zwischen Schule und Kirche und Schotterrasen für den Parkplatz bilden zusammen mit einem aufgelösten Raster von Zierobstbäumen das freiräumliche Grundgerüst. Befahrbare Zugangswege und ein befestigter Vorplatz erschliessen das Zentrum .